

So gut wie keine Aktion gezeigt

Da konnte einem ja so richtig der Hut hoch gehen, was einem da auf der Titelseite der lokalen Seite der MZ vom 24. 01. 2013 ins Auge stach. „So gut wie keine Aktion gezeigt“- unter dieser Überschrift prangte da ein Erguss von Herrn Stadtrat Riemer zur Arbeit des Aktionsbündnisses für die Erhaltung der Weißenfeller Altstadt sowie zum offenen Brief des ehemaligen Vorsitzenden jenes Vereins an den Vorsitzenden des Kloostervereins „Sankt Klaren“.

Dieser Beitrag strotzt nur so von Abstrusitäten und Unwahrheiten. Gerade Herr Riemer müsste es besser wissen, denn gerade ihm gebührt noch heute alle Achtung für sein Engagement beim Zustandekommen einer Exkursion und eines beginnenden Dialogs mit Verantwortlichen der Stadt Bad Langensalza im Jahr 2011, die leider von den Verantwortlichen der Stadt Weißenfels nicht wahrgenommen und als einmalige Chance erkannt wurden.

Aber nein!!! Mit seinem Beitrag beweist er, stellvertretend für viele Verantwortliche in der Stadt, dass er NICHTS aber auch gar NICHTS begriffen hat, worum es dem Aktionsbündnis geht.

Mit den allseits bekannten Phrasen und „Totschlagsargumenten“ zieht er sich auf seine „Wolke“ zurück.“ Sollen DIE doch erst mal zeigen was sie leisten und nicht immer meckern“.

Seit Bestehen des Vereins hört man immer wieder diese Worte. Dabei wird bewusst ignoriert, dass viele Mitglieder, zu denen auch ich gehöre, in verantwortungsvoller Weise ihr Engagement für diese Stadt unter Beweis gestellt haben. Mehrere Häuser und einige dutzend Wohnungen wurden von den Mitgliedern saniert und renoviert. Das wird aber gern unter den Tisch gekehrt.

Der Verein nennt sich nicht „Rettung eines Baudenkmals“ sondern „zur Rettung der Weißenfeller Altstadt“. Das kann ein Verein allein nicht stemmen. Darüber sind sich die Mitglieder im Klaren. So etwas geht nur mit Hilfe der Stadt.

Über viele Jahre wurden die unterschiedlichsten Vorschläge seitens des Vereins bei der Stadt unterbreitet. Das Resultat: taube Ohren.

Was nützen in „DER BAROCKEN STADT SACHSEN- ANHALTS“, um mit den Worten des ehemaligen Ministers Olbertz in einem Radiointerview zur Kenntnis gebracht, die schönsten Worte und Lobhudeleien, wenn die Tatsachen dagegen sprechen.

Wie fühlt sich eigentlich ein Herr Riemer, wenn er als Fremdenführer auswärtigen Besuchern nur die „Goldzähne“ in einem ansonsten „zahnlosen“ städtischen Gemeinwesen präsentiert? Müsste ihm nicht das Herz bluten, wenn er auf Grund seiner geschichtlichen Bildung sieht, was aus dieser Stadt wird. Aber nein! Er verfasst ein solches Geschreibsel wider besseren Wissens. Wer weiß, wer ihm die Hand dabei gelenkt hat, denn so naiv kann ein gebildeter Mensch ,wie er, nicht sein, dass er die auf der Hand liegenden Tatsachen einfach übergeht. Hoffen wir, dass ihm bald „ein Licht aufgeht“ und ihm bewusst wird wofür das „Aktionsbündnis“ steht.

H.-J. Stehlik

Weißenfels, 24.01. 2013